

Verdienter Wetzikoner Sieg

Eishalle Wetzikon. — 800 Zuschauer.
Wetzikon: P. Ingold; Traini, Menini, Stotz, Wespi, P. Erwin, Furrer, Graf, P. Wilfried, Eichenberger, Riederer, Flaxmann, Schmid, Jud, Hausheer, Lalore, Monga, Poitl.

Chur: Gisler; Bossi, Billeter; Morandi, Hartmann, Riederer; Möhr, U. Castellazzi, H. Moham, Müller; R. Moham, Turnell, Koch; R. Castellazzi, Kalser, Pfister.

Tore: 4. Hartmann (Möhr) 0:1, 5. Wespi (E. Peter) 1:1, 7. Jud 2:1, 12. P. Wilfried (Hausheer/Jud) 3:1, 13. Jud (Hausheer) 4:1, 18. H. Moham (R. Moham) 4:2, 30. P. Erwin 5:2, 57. Hartmann (Riederer) 5:3, 59. Hausheer 6:3.

Strafen: Wetzikon keine; Chur 2 x 2 Minuten.

T. B. - Mit grosser **Disziplin**, bedeutend mehr **Konzentration** als im letzten Spiel gegen Illnau **erspielte** sich Wetzikon einen verdienten Sieg. In einer harten, kämpferischen Startphase schenken sich beide Teams nichts. Jedoch spielten beide Mannschaften sehr fair. Die Churer hatten nie eine Chance, den Match zu gewinnen. Die Schwächen in der Verteidigung blieben auch diesmal nicht verborgen. Zudem wirkten sie im Abschluss zu wenig **kaltblütig**. Mit dieser erneuten Niederlage gerät Chur gar in **Abstiegs-**

gefahr, denn Frauenfeld erreichte einen überraschenden 3:2-Erfolg über Schaffhausen und weist nur einen Zähler weniger als Chur auf.

Wetzikon vermochte sich nach dem 1:1-Ausgleich zu steigern und Jud wusste gar mit einem Sololauf zum 2:1 die Zuschauer zu erfreuen. Chur versuchte immer wieder mit schnellen Gegenstössen durchzukommen, doch scheiterten sie immer wieder am guten Torhüter Ingold. Innert einer Minute fiel die Vorentscheidung durch zwei Treffer zum 4:1; doch vermochten die Bündner das Resultat noch vor Drittelsende zu verbessern.

Mit etwas gedrosseltem Tempo begann der mittlere Spielabschnitt, wo die Gäste vergebens auf den Anschlusstreffer warteten. Stattdessen erhöhe im Alleingang P. Erwin auf 5:2. In der Schlussphase erzielte Hartmann auf Pass von Riederer noch fast ein Tor für die Bündner, jedoch schon kurz darauf fiel durch Hausheer das Tor zum 6:3-Schlussresultat. Chur muss sich besonders im nächsten Heimspiel gegen Rotweiss Winterthur anstrengen, denn ansonst könnte es noch prekär werden. Denn Punkte gegen Mitgefährdete zählen ja immer doppelt. Rotweiss Winterthur ist zu bezwingen, das zeigte auch Weinfelden, das ebenfalls zu den schwächsten Teams gehört.